

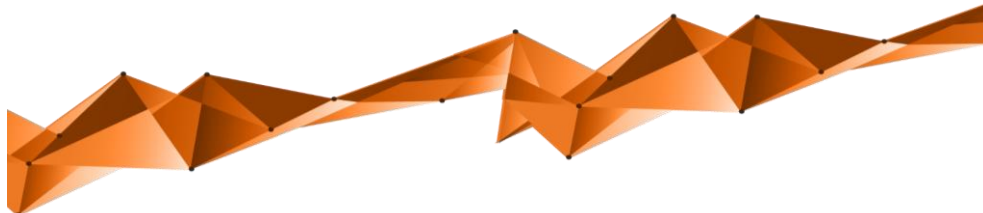
DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last	Prev							
	9:31	18.12.25	delta%	delta	Open	High	Low	Date	Source
Strom FJ Base	84,91	85,13 EUR/MWh	-0,26%	-0,22 ➡	85,00	85,05	84,78	19.12.25	EEX
Strom FQ Base	95,50	95,83 EUR/MWh	-0,34%	-0,33 ➡	96,00	96,00	95,39	19.12.25	EEX
Strom FM Base	104,05	104,47 EUR/MWh	-0,40%	-0,42 ➡	105,00	105,40	103,73	19.12.25	EEX
Gas TTF FJ	26,75	26,84 EUR/MWh	-0,32%	-0,09 ➡	26,89	26,91	26,59	19.12.25	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	27,60	27,66 EUR/MWh	-0,22%	-0,06 ➡	27,70	27,78	27,39	19.12.25	ICE ENDEX
Gas TTF FM	27,89	27,94 EUR/MWh	-0,16%	-0,04 ➡	28,04	28,10	27,69	19.12.25	ICE ENDEX
EUA Dez 26	86,46	86,23 EUR/t	0,27%	0,23 ➡	86,60	86,70	86,08	19.12.25	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

EU stärkt Ukraine – Verhandlungslösung damit wahrscheinlicher?

Am heutigen Freitag zeigen die Energiemärkte bislang wenig Bewegungsfreude (Stand 9:30 Uhr).

Kurz vor den Weihnachtsferien hat die EU einen Weg gefunden, der Ukraine für die nächsten zwei Jahre eine Finanzierung zu gewährleisten. Das stärkt die Position der Ukraine und könnte somit eine Verhandlungslösung wahrscheinlicher machen. Das sehen wir bearish für die Energiemärkte.

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in die Weihnachtsferien und melden uns am 6. Januar mit der ersten Ausgabe im neuen Jahr zurück. Wir wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Bullische Faktoren

Temperaturprognosen zeigen unterdurchschnittliche Werte

Laut aktueller Wettermodellläufe fallen die Temperaturen an Weihnachten in den unterdurchschnittlichen Bereich. Während für Heiligabend noch Werte oberhalb der Null-Grad-Grenze prognostiziert werden, wird der 25. Dezember schon um 0 Grad Celsius erwartet. Bis zum Jahreswechsel halten sich die Temperaturen dann bei minus 2 Grad Celsius für Deutschland. Auch der gesamte Januar wird weiterhin unterdurchschnittlich kühl erwartet.

Mit Beginn der Weihnachtsfeiertage und den unterdurchschnittlichen Temperaturen wird voraussichtlich auch die Windeinspeisung unterhalb des 10-jährigen-Klimamittels liegen und bis Anfang Januar zwischen 10 und 13 GW pendeln (Klimamittel: rund 19 GW).

Gas-Ausspeicherraten ziehen an

Die Ausspeicherraten ziehen mit sinkenden Temperaturen wieder an. Am Mittwoch wurden europaweit 5.349 GWh/Tag ausgespeichert (Vortag: 5.935 GWh/Tag), deutlich mehr als die 3.316 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. Die Gasspeicherstände sanken um 0,47 Prozentpunkte auf 68,24 Prozent (EU) und 0,46 Prozentpunkte auf 61,61 Prozent (DE). Der Füllstand (EU) liegt damit rund 8,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau, während die Ausspeicherrate im Vergleich zum 17. Dezember 2024 um rund 15 Prozent höher ausfällt.

Bearische Faktoren

TTF-JKM-Spread deutlich zusammengelaufen

Angesichts der anhaltenden Schwäche des asiatischen JKM LNG-Preises und der Stabilisierung am kurzen Ende bei TTF Gas ist der TTF-JKM-Spread deutlich zusammengelaufen und liegt für den Februar-26-Future aktuell bei 0,14 US-Dollar/MMBtu (Settlementpreis vom 18. Dezember).

Norwegisches Gasangebot bleibt weiterhin hoch

Das norwegische Gasangebot bleibt weiterhin hoch. Die Nominierungen nach Europa liegen bei 348,7 Mio. Kubikmeter/Tag und sind damit leicht erhöht zum Vortag (347,6 Mio. Kubikmeter/Tag). Weiterhin ist ein ungeplanter Ausfall am Gasfeld Åsgard gemeldet, es fallen 7,1 Mio. Kubikmeter/Tag weg. Der Ausfall wurde vom 22.12. auf den 29.12. verlängert. Geplante Wartungen gibt es derzeit keine. Diese beginnen erst wieder am 6. Januar an den Anlagen Dvalin und Aasta Hansteen. Dabei werden 15,3 Mio. Kubikmeter für einen Tag ausfallen.

EU mit Finanzhilfe von 90 Milliarden Euro für die Ukraine

Die EU hat sich auf eine Finanzhilfe von 90 Milliarden Euro für die Ukraine in den kommenden zwei Jahren geeinigt, finanziert über einen Kredit der EU-Kommission. Die Rückzahlungspflicht für die Ukraine gilt nur, wenn Russland in Zukunft Reparationen leistet. Die in der EU eingefrorenen russischen Staatsguthaben in Höhe von rund 210 Milliarden Euro bleiben daher weiterhin blockiert. Kanzler Merz sprach von einer stabilen Finanzierung für Kiew und einem klaren Signal an Moskau. Für den Energiemarkt bedeutet dies, dass eine Verhandlungslösung wahrscheinlicher geworden ist. Daher sehen wir dies als bearishes Signal, denn die Aufhebung von Sanktionen gegen den russischen Energiesektor könnte Teil dieser Verhandlungen sein. Am Freitag und Samstag gehen die Verhandlungen zwischen der Ukraine und den USA in Miami weiter. Heute wird der russische Präsident Putin sein jährliches großes TV-Interview geben.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	➔
TTF Gas Frontjahr	➔
EUA-Dez. Kontrakt	➔
API#2 Kohle Frontjahr	➔
Brent Crude Frontmonat	➔

Analyseteam

Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Richard Henke
Stefan Küster

Fortsetzung nächste Seite...

China intensiviert Energiepartnerschaft mit Russland

Ein LNG-Tanker mit Verbindung zu einem chinesischen Unternehmen hat laut Bloomberg erstmals das von US-Sanktionen belegte russische Exportterminal Portowaja angelaufen. China intensiviert damit seine Energiepartnerschaft mit Russland und umgeht westliche Sanktionen mithilfe einer sogenannten Schattenflotte. Die Vereinigten Staaten unter Präsident Trump bereiten unterdessen weitere Sanktionen gegen Russlands Energiesektor vor, sollten Friedensverhandlungen mit Moskau scheitern. Die geopolitischen Spannungen verstärken sich damit auch im Energiemarkt zwischen China, Russland und dem Westen.

Neutrale Faktoren

Widersprüchliche Zahlen zu chinesischen LNG-Importen

Auf Basis der chinesischen Zolldaten (GACC) werden für November LNG-Importe von rund 6,94 Mio. t ausgewiesen, was ein Anstieg von 13,6 Prozent zum Vorjahresmonat entspricht. Gleichzeitig beziffert Kpler die physischen LNG-Ankünfte in China im November 2025 jedoch nur auf 5,97 Mio. t. Zudem lagen die Kpler-Importe im November 2024 mit 6,24 Mio. t höher als im aktuellen November, was auf einen jahresbezogenen Rückgang der tatsächlichen Anlandungen hindeutet. Entscheidend für den Preiseffekt ist die physische chinesische LNG-Nachfrage, nicht die statistische Verbuchung. Erst wenn sich die höheren Zollzahlen in den kommenden Monaten bestätigen, wäre dies bullisch zu werten.

Neues chinesisches LNG-Terminprodukt ab 2026

Ab dem ersten Quartal 2026 will die Shanghai Futures Exchange ein neues LNG-Terminprodukt einführen, das allen in China tätigen LNG-Händlern offenstehen soll. Dieses Börsenprodukt soll Marktteilnehmern helfen, Preisrisiken abzusichern und den wachsenden Handel in China zu unterstützen. Aufgrund der Marktgröße und Liquidität könnte sich der Kontrakt als bedeutender Referenzpreis neben dem bisherigen Japan-Korea-Marker (JKM) etablieren.

Börsenfeiertage und handelsschwache Brückentage voraus

An den anstehenden Brückentagen ist mit einem deutlichen Rückgang der Handelsliquidität zu rechnen. Es ist also Vorsicht geboten, volatile Preisbewegungen sind nicht auszuschließen. An der EEX wird am 24. und 31. Dezember jeweils eingeschränkt gehandelt. Es ist zwischen 8 und 13 Uhr CET ein Handel mit Gas- und Frachtfuturen möglich. Der Strom-Terminmarkt bleibt geschlossen. An der ICE Endex wird an beiden Tagen regulär gehandelt, aber die Settlement-Preise werden in einem vorgezogenen Zeitfenster zwischen 13:50 und 14:00 Uhr CET festgelegt.

Japan erhöht Leitzins auf 30-Jahreshoch

Die japanische Notenbank (BoJ) hat ihren Leitzins am Freitag einstimmig um 25 Basispunkte auf 0,75 Prozent angehoben. Dies ist der höchste Stand seit drei Jahrzehnten.

Fazit

Die Wettermodelle zeichnen weiterhin ein klar bullisches Bild, mit unterdurchschnittlichen Temperaturen und Windeinsparungen ab den Weihnachtstagen. Allerdings fällt dies auch entsprechend mit einem feiertagesbedingten Nachfragerückgang zusammen, was den Preiseffekt abdämpft. Entscheidend wird allerdings die Entwicklung im Januar sein. Sollten sich dann kühlere Temperaturen mit einer Windflaute wiederholen, wird dies den Gasmarkt stützen. Auch ist die Nachfrageentwicklung in Asien genau zu beobachten, da die chinesischen Zolldaten für November einen deutlichen Anstieg zeigen. Entscheidend für den Preiseffekt ist allerdings die physische chinesische LNG-Nachfrage, nicht die statistische Verbuchung. Erst wenn sich die höheren Zollzahlen in den kommenden Monaten auch in einer klar steigenden physischen Nachfrage bestätigen, wäre dies bullisch zu werten. Allerdings ist der TTF-JKM-Spread deutlich zusammengelaufen, was Europa entlastet. Zeitgleich kommt es zudem zu Fortschritten in den Ukraine-Verhandlungen. Die Preisanstiege am Gasmarkt dürften sich daher in Summe nicht fortsetzen, das Abwärtspotential erscheint derzeit aber auch begrenzt und wir bleiben neutral. Dies gilt ebenso für die weiteren Commodities.

Hedging View

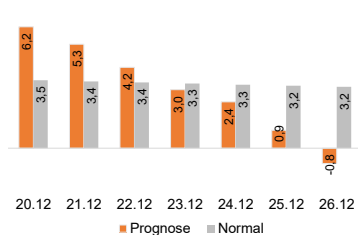
TTF Gas Cal 26: Nach dem dynamischen Bruch der 30 Euro-Marke fiel der Gasfuture in einem steilen Abwärtstrendkanal bis auf 25,77 Euro/MWh zurück. Dieser Abwärtstrendkanal wurde

am Mittwoch gebrochen und seitlich gekreuzt. Ein gebrochener Abwärtstrend visualisiert eine nachlassende Dynamik, der Verkaufsdruck nimmt also ab, was für die Gasbaren ein Warnsignal bedeutet. Der Gasfuture begibt sich in eine Konsolidierungsphase. Damit gilt der Bereich um 26 Euro/MWh als starker Support, auf welchem fortan mit Kaufinteresse gerechnet werden darf. Der nächste Widerstand wird gebildet aus dem 23,6%-Fibonacci-Retracement (26,87 Euro/MWh) und dem Hoch des „Bearish Outside Bars“ bei 26,98 Euro/MWh. Ein Preisanstieg über 27 Euro/MWh würde ein charttechnisches Kaufsignal generieren, woraufhin die Kurse im ersten Step bis an den fallenden 20-Tage-SMA bei 27,25 Euro/MWh und bis an das 38,2%-Fibonacci-Retracement (27,57 Euro/MWh) ansteigen könnten. Unterhalb des aktuellen Trendtiefs bei 25,77 Euro/MWh würde der Abwärtstrend weiter fortgesetzt und die psychologische 25-Euro-Marke könnte in Reichweite geraten.

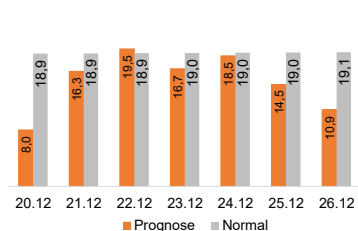
Strom Cal 26 Base: Nach der Bestätigung eines Doppeltops im November hat der Strom Future Cal 26 Base das Augusttief bei 82,70 Euro/MWh getestet. Dieses konnte auf Schlusskursbasis immer wieder verteidigt werden. Das aktuelle Trendtief liegt bei 82,69 Euro/MWh. Im Wochenverlauf der KW 50 kam es zu diversen Candlestick-Umkehrsignalen. Am Freitag letzter Woche wurde der Abwärtstrendkanal gebrochen und eine „Five Inside Up“-Formation ausgeprägt. Am Montag der aktuellen Woche stieg der Future bereits bis auf das 38,2%-Fibonacci-Retracement (85,63 Euro/MWh) an. Im Bereich der von unten getesteten 86-Euro-Marke befindet sich ein starker Widerstandsbereich. Am 38,2% Fibon-Retracement ist typischerweise mit einer ersten ernstzunehmenden Bewährungsprobe der Gegenbewegung zu rechnen. Der Widerstand wurde auch am Mittwoch erneut getestet, eine Überwindung gelang nicht. Während ein Preisrutsch unter das Zwischentief bei 84,06 Euro/MWh die 83-Euro-Marke wieder in den Fokus rücken lässt, wurde ein Kursanstieg über 85,7-86 Euro/MWh ein Kaufsignal in Richtung 200-Tage-Linie (86,81 Euro/MWh) triggern.

EUA-Dez-26-Future: Seit August dieses Jahres befindet sich der EUA-Dez-26-Future in einem intakten Aufwärtstrendkanal. Am Donnerstag der KW 50 wurde der Widerstand bei 85,54 Euro/t CO₂ überwunden und daraufhin das Kursziel bei 86,99 Euro/t CO₂ (Jahreshoch aus Januar beim Dez-26-Future) abgearbeitet. Am Mittwoch ging es mit den Kursen nochmal eine Etage hinauf. Das aktuelle Trendhoch liegt bei 88,49 Euro/t CO₂, doch Tagesende schlossen die EUAs mit 86,56 Euro/t CO₂ unter dem Eröffnungsniveau. In der Folge kommt es zu einer bearishen Reversal-Kerze mit rotem Kerzenkörper und längerem oberen Schatten. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends dürften Kursrücksetzer von den Marktteilnehmern weiterhin als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden. Die ehemalige Widerstandszone zwischen 85,54-84,94 Euro/t CO₂ sollte fortan als Unterstützung fungieren, auf welcher das Kaufinteresse wieder ansteigt. Auf dem 20-Tage-SMA bei aktuell 84,9 Euro/t CO₂ kam es zuletzt regelmäßig zu einer Kursstabilisierung. Bei 84,39 Euro/t CO₂ befindet sich die Aufwärtstrendkanal-Unterkante, wo Hedging-Aktivitäten ins Auge gefasst werden könnten.

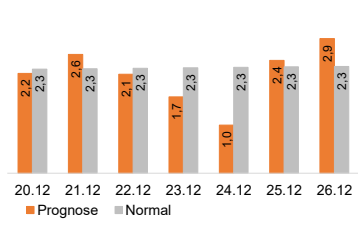
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

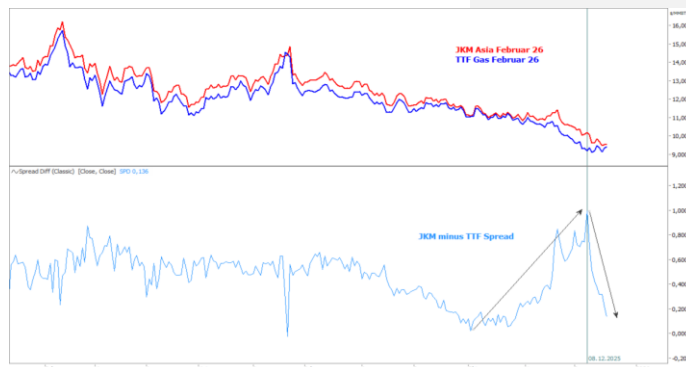


Chart erstellt mit Tradesignal®, Datenquelle ICE Data Services, Börsen:
JKM: NYMEY, TTF: ICE Endex

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 85,13 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 26,84 €/MWh		THE Gas Frontjahr 27,80 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 86,23 €/t	
-0,02 €	▼ -0,02%	0,44 €	▲ 1,65%	-0,01 €	▼ -0,04%	-0,33 €	▼ -0,38%
Tageshoch	85,23 €	Tageshoch	26,84 €	Tageshoch	27,91 €	Tageshoch	87,14 €
Tagestief	84,56 €	Tagestief	26,10 €	Tagestief	27,80 €	Tagestief	85,56 €

Kurse vom 18.12.2025, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF; ICE; THE; Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent; ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 18.12.2025

Es wird kalt - Gasmarkt legt deutlich zu

Am Donnerstag legte insbesondere der TTF-Gasmarkt deutlich zu, während die EUAs leicht verloren. Das Strom Frontjahr Base schloss nahezu unverändert. Die Aussicht auf unterdurchschnittliche Temperaturen mit geringem Windaufkommen im Januar treibt die Gaspreise an. Dies stützte auch den Strom Frontmonat Base. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Marktberichts am Donnerstagabend gab es noch keine Ergebnisse vom EU-Gipfel, auf dem um die Verwendung der eingefrorenen russischen Vermögenswerte geht. Chinas Zolldaten brachten derweil einen überraschenden Anstieg der LNG-Importe im November zum Vorjahresmonat hervor, was allerdings mit Vorsicht zu interpretieren ist.

China-LNG im November: Zollanstieg auch echte physische Nachfrage?

Die chinesischen LNG-Importdaten für November 2025 zeigen auf den ersten Blick ein widersprüchliches Bild. Auf Basis der chinesischen Zolldaten (GACC) werden LNG-Importe von rund 6,94 Mio. t ausgewiesen, was ein Anstieg von 13,6 Prozent zum Vorjahresmonat entspricht. Gleichzeitig beziffert Kpler die physischen LNG-Ankünfte in China im November 2025 jedoch nur auf 5,97 Mio. t. Zudem lagen die Kpler-Importe im November 2024 mit 6,24 Mio. t höher als im aktuellen November, was auf einen jahresbezogenen Rückgang der tatsächlichen Anlandungen hindeutet. Hierbei ist zu beachten, dass die Zolldaten LNG im Zeitpunkt der Verzollung und statistischen Verbuchung darstellt, während Kpler physische Ankünfte und Entladungen abbildet. Gerade zum Winterbeginn kommt es in China regelmäßig zu Verzögerungen zwischen Ankunft, Lagerung (inklusive Floating Storage) und formeller Abfertigung. Ein Teil des in den Zolldaten ausgewiesenen November-Volumens dürfte daher physisch bereits im Oktober angekommen oder erst im Dezember entladen worden sein. Die höhere Zollzahl signalisiert somit nicht zwingend eine stärkere Nachfrage im November, sondern kann zu einem erheblichen Teil ein Timing-Effekt sein.

Unsere Einschätzung: Die Entwicklung ist vorsichtig zu interpretieren. Entscheidend für den Preiseffekt ist die physische chinesische LNG-Nachfrage, nicht die statistische Verbuchung. Da Kpler für November 2025 einen Rückgang der Ankünfte gegenüber dem Vorjahr zeigt, ist die unmittelbare Signalwirkung für Europa eher neutral bis leicht bearish und würde in das bisherige Jahresbild der chinesischen LNG-Nachfrage passen. Erst wenn sich die höheren Zollzahlen in den kommenden Monaten klar in steigenden physischen Ankünften und verstärkten chinesischen Spotkäufen widerspiegeln, wäre dies bullish zu werten.

Größter israelischer Gasexportvertrag stärkt Energiekooperation mit Ägypten

Israel hat einem großen Exportabkommen zugestimmt, das die Lieferung von Erdgas im Wert von rund 35 Milliarden US-Dollar aus dem Leviathan-Feld nach Ägypten bis 2040 vorsieht. Darüber berichten verschiedene Medien. Die Vereinbarung mit Chevron, NewMed und Ratio soll Ägypten helfen, seine Energiekrise zu bewältigen, nachdem die heimische Gasproduktion seit 2022 rückläufig ist. Die israelische Regierung erhofft sich durch den Deal regionale Stabilität, während Chevron nun in die Erweiterung des Gasfeldes investieren will. Insgesamt sollen etwa 130 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden.

Unsere Einschätzung: Die Erweiterung des Gasfeldes wird das weltweite Gasangebot weiter erhöhen und ist daher langfristig bearish für den Gasmarkt. Ägypten war zuletzt vom Exporteur zum Importeur geworden, hatte aber häufig mit Finanzierungsproblemen zu kämpfen. Dies dürfte sich durch das Projekt entschärfen.

Weniger Ausfallrisiko bei französischer Kernenergie

Der französische Energieversorger EDF hat den Reaktor Golfech 2 mit einer Leistung von 1,3 GW von der Liste jener Anlagen gestrichen, die wegen Spannungsrissskorrosion von längeren Ausfällen bedroht sind. Damit verbleibt nur noch Flamanville 2 auf der Liste möglicher Langzeitstillstände im Jahr 2026. Golfech 2 soll nach Inspektionsarbeiten Ende Dezember wieder ans Netz, während Flamanville 2 voraussichtlich Mitte Juni 2026 in Betrieb geht. Seit dem 31. Oktober finden hier geplante Wartungen statt. Langfristig plant EDF zudem den Bau von sechs neuen Kernkraftwerken für maximal 72,8 Milliarden Euro, deutlich mehr als die ursprünglich veranschlagten 51,7 Milliarden Euro. Die Reaktoren

sollen mit einer Gesamtkapazität von 10 GW ältere Anlagen ersetzen. EDF will durch serielle Bauweise die Kosten pro Reaktor um etwa 30 Prozent senken und die Bauzeit auf 70 Monate reduzieren. Eine finale Investitionsentscheidung wird bis Ende 2026 erwartet, mit der ersten Inbetriebnahme im Jahr 2038.

Unsere Einschätzung: Die Sorgen vor einer Wiederholung der französischen Kernkraftkrise aus dem Jahr 2022 hat sich nicht bewahrheitet. Damit können die französischen KKW zuverlässig in die Bresche springen, falls in Deutschland bedingt durch mögliche Windflauten Engpässe auftreten. Zumindest kann dies dazu beitragen, Preisspitzen abzumildern. Ob die langfristige Planung der neuen Reaktoren so eingehalten wird, bleibt abzuwarten. Denn insbesondere bei Kernkraftwerken kam und kommt es häufig zu Verzögerungen und Verteuerungen. Dies zeigt allein den Anstieg der veranschlagten Kosten im Vergleich zur ursprünglichen Planung.

Strom-Spotauktion durch erhöhtes Windaufkommen unter Druck

Die Day-Ahead-Auktion für Freitag, den 19. Dezember, ergab 70,07 Euro/MWh Baseload. Die Preise reichen von rund 3 bis 108,95 Euro/MWh, bei etwa 895 GWh Gesamtvolumen. Nach hohen Baseload-Preisen am Dienstag und Mittwoch sanken die Spotpreise ab Donnerstag bereits spürbar. Am Donnerstag stützte wieder zunehmende Windeinspeisung das Angebot. Für Freitag zeigte der Forecast zuletzt eine höhere Windeinspeisung mit rund 27 GW und Spitzen bis gut 35 GW, ergänzt durch eine PV-Produktion von etwa 3 GW im Mittel und bis knapp 14 GW zur Mittagszeit.

Am Samstag liegt die Windeinspeisung noch relativ niedrig bei rund 7 GW im Mittel, während die PV zur Mittagszeit auf knapp 12 GW ansteigt. Entsprechend bleiben die Preise erhöht, mit einem prognostizierten Tagesmittel von knapp 100 Euro/MWh und deutlichen Abendspitzen. Am Sonntag erholt sich der Wind, sodass die Preise mit einem Tagesmittel um 80 Euro/MWh liegen dürften.

Weitere Meldungen:

Jänschwalde A geht zum Jahresende aus dem Markt

Zum Jahreswechsel geht das Braunkohlekraftwerk Jänschwalde A (500 MW) aus dem Markt und wechselt in die Sicherheitsbereitschaft. Der Standort bleibt auch aus einem anderen Grund wichtig für den Energiemarkt: Der Betreiber Leag baut in Jänschwalde einen 4000 MW-Batteriespeicher. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens soll die Grundsteinlegung für den bisher wohl größten Batteriespeicher in Deutschland im zweiten Quartal nächsten Jahres erfolgen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2027/Anfang 2028 vorgesehen.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	70,07	94,87
Spotpreise mit Lieferung am: 19.12.2025		

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	104,47 €	95,83 €	85,13 €	82,29 €	78,90 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	129,30 €	110,75 €	88,70 €	86,40 €	83,69 €

HKN ***)	2026	2027
Renewable Power	0,20 €	0,61 €
Hydro Power	0,21 €	0,62 €
Solar Power	0,25 €	0,63 €
Wind Power	0,25 €	0,62 €

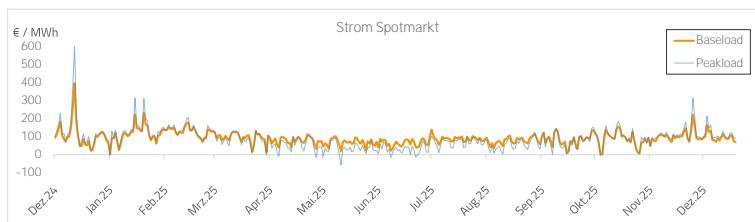
**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.
 Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

Gas

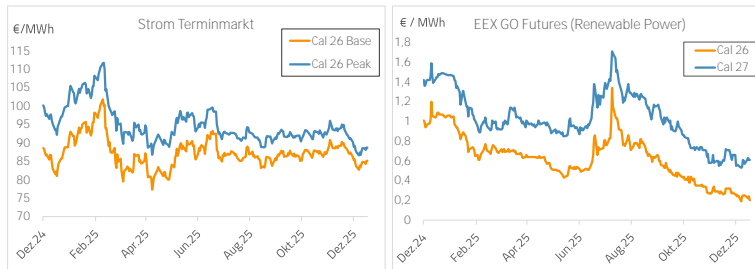
THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	27,80 €	26,63 €	25,30 €

TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	26,84 €	25,20 €	23,75 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	29,11 €	27,75 €

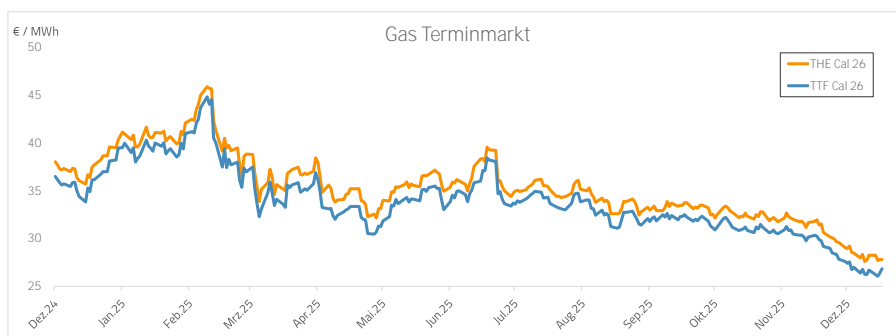


Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.

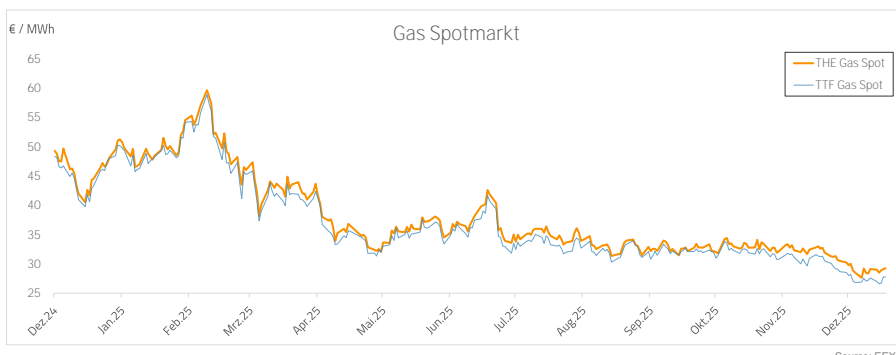


Source: EEX

Source: EEX



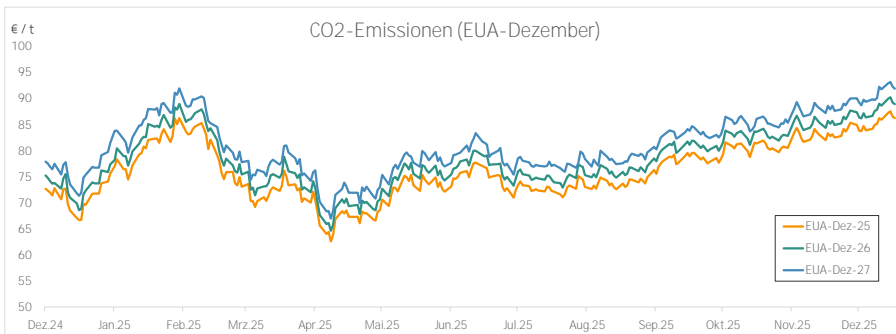
Source: THE: EEX; TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

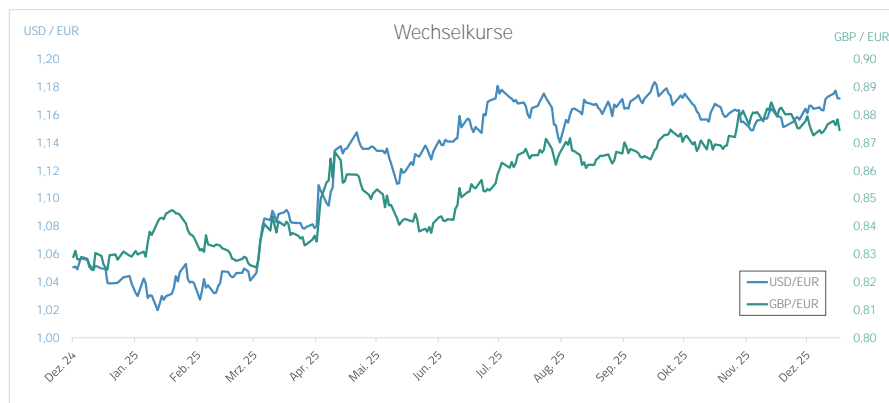
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Tonne)	86,23 €	88,92 €	91,88 €



Source: ICE Index

Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1719	£0,8746



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.